

15.15 Uhr **Workshops** Block C

Stärkung der Kinder gegenüber Vorurteilen und Diskriminierung

siehe A-2

C
1

Uli Streib-Brzic, Soziologin/Mediatorin/
systemische Therapeutin, Berlin

Mehrelternkonstellationen: Mehr als zwei Eltern? Von Rechts wegen unmöglich

Selbst wenn sich alle Beteiligten einer Mehrelternkonstellation einig sind, bietet unsere Rechtsordnung geringe Handlungsspielräume; der Workshop bietet Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch.

C
2

Dirk Siegfried, Rechtsanwalt/Notar, Berlin

Mal mit, mal ohne – Kinder in Eingetragenen Lebenspartnerschaften und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften

Inwieweit dürfen Lebenspartner/innen in Bezug auf Kinder ihrer Partner/innen mitentscheiden und Verantwortung übernehmen? Welche Optionen gibt es in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften? Der Workshop greift beide Szenarien vergleichend auf.

C
3

Alexandra Gosemärker, Rechtsanwältin, Berlin

16.45 Uhr Gelegenheit für informelle Gespräche

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr „Regenbogenminis“

Gute-Nacht-Geschichten für Kinder und Eltern

Dani von Eiff,
Illustratorin und Autorin

20.15 Uhr „Kulturzeit“

Lesung und Diskussion

Mirjam Müntefering,
Autorin

Sonntag, 15. November 2009

9.45 Uhr

Kinder in Regenbogenfamilien – Die erste repräsentative Studie über Lebenspartnerschaften in Deutschland

Dr. Marina Rupp,

Staatsinstitut für Familienforschung, Universität Bamberg

10.30 Uhr

Berichte aus den Workshops und Abschlussdiskussion

Moderation:

Anja Wehler-Schöck, Friedrich-Ebert-Stiftung
Dr. Elke Jansen, LSVD

12.30 Uhr Mittagessen

Anmeldung

Details zur Anmeldung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Anmeldeformular

Fax: 030/26935-9241

Email: forumpug@fes.de

www.fes.de/forumpug

Verantwortlich

Anja Wehler-Schöck,
Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation

Gabriela Glasneck,
Friedrich-Ebert-Stiftung

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der DKLB-Stiftung.

Veranstaltungsort

Wannsee-Forum
Hohenzollernstraße 14
14109 Berlin
www.wannseeforum.de

EINLADUNG



Fotos: www.claudiamasur.de

Seminar für lesbische und schwule Eltern
und Paare mit Kinderwunsch
13. – 15. November 2009

**Regenbogenfamilien:
Vom anderen Ufer oder
vom anderen Stern?**



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Forum Politik
und Gesellschaft

LSVD
Lesben- und Schwulenverband

Lesbische Mütter, schwule Väter und ihre Kinder werden nicht nur in den Medien, sondern auch im „wirklichen Leben“ zunehmend sichtbar. Alleine in Deutschland wachsen derzeit rund 16.000 Kinder in sogenannten „Regenbogenfamilien“ auf.

Aus rechtlicher Sicht sind diese Familien jedoch bis heute schlechter gestellt als heterosexuelle Ehepaare mit Kindern. Auch gesellschaftlich sind sie „Familien zweiter Klasse“. In den vergangenen Jahren wurde die rechtliche Situation von Kindern in Regenbogenfamilien zwar sukzessive verbessert. Dennoch bestehen viele Diskriminierungen bis heute; insbesondere bei der Familiengründung sehen sich Lesben und Schwule vielen Hürden gegenüber.

Wo stehen lesbische Mütter, schwule Väter und ihre Kinder heute in Recht, Politik und Gesellschaft? Was sind zentrale Brennpunkte ihres Familienalltags? Welche Wege zur Verwirklichung eines Kinderwunsches können Lesben und Schwule in Deutschland beschreiten und welchen Herausforderungen müssen Sie sich hier stellen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt unseres Familienseminars. Lesbische (Co)Mütter, schwule (Co)Väter und ihre Kinder sowie Lesben und Schwule, die über Familiengründung nachdenken, sind herzlich eingeladen, sich in Vorträgen und Arbeitsgruppen zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen.

Kinder und Jugendliche aus Regenbogenfamilien sind herzlich willkommen, gemeinsam mit ihren Eltern am Seminar teilzunehmen. Parallel zu den Arbeitsphasen wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Programm

Freitag, 13. November 2009

ab 18 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Begrüßung

Anja Wehler-Schöck,
Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Elke Jansen,
Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD)

20.15 Uhr Einführung

Ansgar Dittmar,
Schwusos, Bundesvorsitzender

20.45 Uhr „Kulturzeit“

**Führung und Gespräch zur
Fotoausstellung „Wir sind alle anders“**

Claudia Masur,
Fotodesignerin



Samstag, 14. November 2009

9.45 Uhr Wegweiser durch den Tag

Dr. Elke Jansen, LSVD

10.00 Uhr **Workshops** Block A

Leibliche Kinder lesbischer Mütter und schwuler Väter – Insemination & Queer-families

Der Workshop spannt einen sehr praxisnahen Bogen von der Spender- oder Vatersuche über die Insemination bis hin zur Geburt der Kinder und dem Leben in Queerfamilies.

A
1

Dr. Sabine Arfsten, Frauenärztin
Anne Arfsten, Hebamme

Stärkung der Kinder gegenüber Vorurteilen und Diskriminierung

Die Befürchtung, unsere Kinder würden ausgegrenzt oder gehänselt, beschäftigt viele Eltern. Was können wir tun, was können unsere Kinder tun, wo sind Schule und Kita gefordert, wenn es geschieht? Welche Strategien wirken präventiv?

A
2

Uli Streib-Brzic, Soziologin/Mediatorin/
systemische Therapeutin, Berlin

**Mehr Schein als Sein:
Steuer(un)recht per Gesetz**

Regenbogenfamilien erfahren in finanzieller Hinsicht eine Vielzahl an Diskriminierungen; dieser Workshop verrät einige Tipps und Tricks aus der Praxis.

A
3

Dr. Mathias Kunze, Rainbow Lohnsteuerhilfe e. V.,
Berlin

11.30 Uhr Gelegenheit zum Spaziergang am Wannsee

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr **Workshops** Block B

Stiefkindadoption in Theorie und Praxis

Seit 2005 können lesbische Co-Mütter oder schwule Co-Väter leibliche Kinder ihrer eingetragenen Lebenspartner/innen adoptieren. Im Workshop werden die Möglichkeiten, Herausforderungen und Konsequenzen einer Stiefkindadoption im Spiegel der bisherigen Erfahrungen beleuchtet.

B
1

Lela Lähnemann, Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales, Landes-
Antidiskriminierungsstelle, Berlin

**Ein Leben mit Kindern – der Weg zum
Pflegekind**

Die Aufnahme von Pflegekindern durch lesbische und schwule Paare wird von den Jugendämtern sehr unterschiedlich gehandhabt; der Workshop informiert, was Paare im Laufe eines Bewerbungsverfahrens erwartet und wie sie sich beim Jugendamt einbringen können.

B
2

Angela Greib, Fachdienst Pflegekinder und
Adoption der Stadt Hanau

**Mehr Schein als Sein:
Steuer(un)recht per Gesetz**

siehe A-3

B
3

Dr. Mathias Kunze, Rainbow Lohnsteuerhilfe e. V.,
Berlin

14.30 Uhr Kaffeepause